

Nur ein paar Maulwurfshügel

Deichschau ergibt: Gegen Hochwasser gewappnet / Teilstück wird saniert

SAMTGEMEINDE ■ Die Samtgemeinde Thedinghausen, die sich rund 34 Kilometer entlang der Weser hinzieht, ist gegen mögliche Hochwasser gewappnet.

Das war das Resultat der jetzt durchgeführten Deichschau. In zwei Gruppen machten sich die Experten des Mittelweserverbandes und des Landkreises sowie die jeweiligen Deichgeschworenen auf den Weg. Eine Etappe, natürlich auf Schusters Rappen, führte vom Streek in Ahsen-Oetzen nach Horstedt. Die andere Etappe begann in Riede direkt auf der Ortsgrenze nach Sudweyhe und endete ebenfalls in Horstedt. Gemeinsamer Treffpunkt war schließlich das Anwesen der Familie Fahrenholz.

„Der Deich ist voll funktionsstüchtig. Auch das kleine Winterhochwasser hat keine nennenswerten Schäden verursacht“, bilanzierte am Ende Peter Neumann, Geschäftsführer des zuständigen Mittelweserverbandes. Lediglich an einigen Stellen seien Maulwurfshügel aus-



Aufbruch zur Deichschau im Bereich Ahsen-Oetzen, v. l.: Peter Neumann (Geschäftsführer Mittelweserverband), Cord-Henning Hass (Deichgeschworener), Richard Zorn (Landkreis), Hans-Hermann Arndt (stellvertretender Verbandsvorsteher) und Gerhard Winter (Verbandsvorsteher). ■ Foto: sp

gemacht worden. Diese werden in Kürze geschleppt, also platt gemacht, damit durch die Gänge im Falle eines Falles kein Sickerwasser dringen kann. Dann wird versucht, die Maulwürfe zu vertreiben. „Den Rest erledigen die Schafe, die die Grasnarbe an der Deichoberflä-

che wieder festtreten“, erläutert Peter Neumann.

Dem guten Zustand zum Trotz wurde bei der Begehung ein besonderes Augenmerk auf den Deichabschnitt vom Schöpfwerk in Eißel bis Horstedt gelegt. Hier entspricht das Bollwerk nämlich nicht mehr

den neuesten Anforderungen. Der Neigungswinkel ist zu groß, außerdem fehlt ein Deichverteidigungsweg. Dieser Abschnitt soll in absehbarer Zeit saniert werden. Der Mittelweserverband trägt im Moment die Planfeststellungsunterlagen zusammen. ■ sp